

Protokoll der 260. Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses (WA)

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

am 13.11.2012, 11.00 Uhr

Anwesend:

WA: M. Ackermann (EVO), K. Appel, K. Balewski, F. Beckmann, T. Behnke, M. Bieler, K. Borras, F. Brinker, W. Buchmüller, K. Buesser, W. Drube, G. Eckerlin, H.-J. Eckoldt, T. Finner, H. Franz, I.-M. Gregor, V. Gülzow, J. Haller, M. Kasemann, O. Kind (EVO), K. Moenig, K. Rehlich, A. Ringwald, R. Röhlsberger, J. Schmidt, T. Schörner-Sadenius, C. Schroer (EVO), H. Schulte-Schrepping, H.-C. Schulz-Coulon (EVO), O. Seeck, G. Sigl, J. Spengler, T. Tschentscher, J. Viefhaus, G. Weiglein, M. Wieland

Gast: U. Schneekloth

Direktorium: H. Dosch

Betriebsrat: M. Johannsen

Protokoll: T. Behnke

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 259ten Sitzung
3. Bericht aus dem Direktorium
4. Vortrag: Olympus Experiment am DESY
5. Bericht des WA Vorstandes
6. AOB
7. Sitzung ohne Gäste: Direktoriumsangelegenheiten

1. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

2. Das Protokoll der 259. Sitzung wird mit einer Änderung genehmigt: Herr Dosch bittet darum, die Diskussion des Punktes "Detektorlabor" zu überarbeiten.

3. Herr Dosch berichtet über neueste Entwicklungen am DESY. Weiterhin spielt die Frage der Finanzierung der Betriebskosten des XFEL eine wichtige Rolle. Es scheint aber, dass nach langen und teilweise kontroversen Diskussionen eine Lösung gefunden worden ist, die zumindest bis zum Ende der POFIII Runde 2019 funktioniert. DESY wird mit 20 Mio EUR/Jahr zu den Betriebskosten beitragen, die Helmholtz Gemeinschaft mit insgesamt 15 Mio EUR/Jahr, und das BMBF wird 25 Mio EUR/Jahr beitragen. Herr Dosch betont, dass die gefundene Einigung erst einmal nur bis 2019 steht, für die Zeit ab 2020 muss neu verhandelt werden.

Nach dem Abschalten von DORIS als Synchrotronstrahlungsquelle fehlen am DESY einige wichtige Techniken. Diese werden im Rahmen der PETRAIII Extension weitgehend nachgerüstet. Die Baukosten der Experimentierhallen fallen um etwa 10 Mio höher aus als die ursprünglichen Ansätze. DESY wird die Kostensteigerung aus eigenen Mittel durch die Nutzung nicht-strategischer Ausbauinvestmittel auffangen.

In den nächsten Monaten werden die Vorbereitungen für die nächste POF Runde beginnen. Nach der Restrukturierung des Forschungsbereiches in die drei großen Programme Matter and Universe, From Matter to Materials und Matter and Technologies ist der Bereich im Grundsatz gut aufgestellt. Eine Herausforderung wird es sein, das komplett neue dritte Programm mit Leben zu füllen und zu positionieren.

Seit einiger Zeit laufen mit der Stadt Hamburg Diskussionen, wie die Wirtschaft in Hamburg besser an die technologischen Entwicklungen und Stärken des Zentrums angebunden werden kann. Ein Projekt, welches in den letzten Monaten konkretere Formen angenommen hat, ist die Gründung eines Ausgründungszentrums. Dieses Zentrum, welches in der Nähe zum DESY angesiedelt werden soll, soll es Mitarbeitern des DESY erleichtern, Know How vom DESY in Gründungen neuer Firmen zu transferieren. Im Moment wird eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet. Die Stadt ist sehr interessiert und hat in Aussicht gestellt, ein geeignetes Gebäude zur Verfügung zu stellen.

4. Herr Schneekloth trug über den Stand des Olympus Experimentes am DORIS Speicherring vor. Olympus wird Ende des Jahres seine entscheidende Datennahmeperiode haben. Nachdem es im Zeitplan von PETRA Verschiebungen gegeben hat, wird es doch zu einem gleichzeitigen Betrieb von DORIS und PETRA kommen. Das ist aber möglich und wird nur minimalen Einfluss auf die Effizienz von PETRA haben. Bisher gibt es keine Anzeichen, dass Olympus sein Ziel am Ende des Runs nicht erreichen kann.

5. Ties Behnke berichtet, dass auf der nächsten Verwaltungsratssitzung im Dezember die neue WA Wahlordnung und Geschäftsordnung zur Abstimmung gestellt wird. Die relevante Version ist auf der WA Web Seite verfügbar.

Die Daten der nächsten Sitzungen des WA sind vorläufig festgelegt worden (siehe Kalender auf dem WEB). Themen stehen noch nicht fest, Vorschläge bitte an den Vorstand senden.

6. Es gab keine AOB.

7. Der WA bestimmte als Vertreterin in der Berufungskommission CSSB Frau Karin Appelt.

Der WA diskutierte die vom Direktorium vorgeschlagene Verlängerung der Direktoren Weckert und Mnich und die vorzeitige Verlängerung des Mandates von Herrn Dosch.